



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr ist alles anders: Das Coronavirus hat Auswirkungen auf viele Bereiche im Alltags- und Berufsleben, immer noch. So finden auch jetzt im Herbst und Winter die großen Fachveranstaltungen in Niedersachsen, wie das Kinderschutzfachkräfte-Forum, erstmals online oder in Hybrid-Form statt. Und auch inhaltlich geht es dabei oft um dieses Thema. Zumindest sind von den erneuten Kontaktbeschränkungen die Kinderbetreuung in Schulen und Kitas sowie Angebote der Kinder- und Jugendhilfe ausdrücklich ausgenommen. Die Bedingungen für alle Beteiligten bleiben jedoch schwierig. Besondere Aufmerksamkeit gilt in dieser Situation deshalb auch weiterhin dem Kinderschutz und der Gewaltprävention. Alle Informationen bezüglich COVID-19 zu Hilfsmaßnahmen, **Studien**, Praxistipps und mehr für Fachkräfte und Eltern finden Sie gebündelt in der Rubrik **Im Fokus: Coronavirus** auf dem Kinderschutzportal. Dort gibt es außerdem die **Informationen und Tipps für Eltern** als übersichtliche Linkliste – beides wird laufend ergänzt.

Ob vor Ort, online oder als Hybrid-Veranstaltung – die Fortbildungsoffensive Kinderschutz des Landes mit den Kinderschutz-Zentren ist für das kommende Jahr bereits angedacht. Der Fachtag Frühe Hilfen ist für Anfang Mai 2021 geplant. Und auch die Fortbildungen zur Kinderschutzfachkraft sind nach wie vor sehr gefragt, die Kurse sind ebenfalls in Vorbereitung. Informationen dazu folgen auf dem Kinderschutzportal oder können vorab bei der BAG Kinderschutz-Zentren erfragt werden.

Weitere Termine, aktuelle Meldungen und Literaturtipps bietet Ihnen dieser Newsletter. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. Januar 2021. Bis dahin: Kommen Sie gesund durch den Herbst und Winter!

Ihre Online-Redaktion



Nationaler Rat: Arbeitsgruppen beraten über besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen

Mädchen und Jungen besser vor sexuellem Missbrauch zu schützen – das ist die Aufgabe des "Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen". In den vergangenen Wochen haben die vier Arbeitsgruppen des Rates zum ersten Mal beraten. Sie sollen eine Grundlage dafür schaffen, bis zum Sommer 2021 Ziele für die jeweiligen Themenbereiche zu formulieren und konkrete Umsetzungsschritte zu beschreiben, wie diese Ziele erreicht werden können.

[mehr >](#)



Initiative Familien unter Druck unterstützt Eltern und Kinder mit Kurzfilmen für starke Nerven

Psychisch gesund durch die Krise: Kinderpsychologinnen der Ruhr-Universität Bochum und der Philipps-Universität Marburg haben in Zusammenarbeit mit Kinderhilfsorganisationen die Initiative "Familien unter Druck" gestartet. Mit praktischen Hilfestellungen wollen sie Eltern und ihre Kinder stärken und sie dabei unterstützen, die psychischen Belastungen der Corona-Pandemie zu schultern. Prominente Eltern wie Klaas Heufer-Umlauf, Collien Ulmen-Fernandes, Ralph Caspers und Jörg Pilawa leihen den Erklärungsfilmen der Initiative auf der Webseite www.familienunterdruck.de ihre Stimmen. Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey hat die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen.

[mehr >](#)



Deutscher Kinder- und Jugendpreis

Ab sofort sind Bewerbungen um den Deutschen Kinder- und Jugendpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes möglich. Mit dieser Auszeichnung werden Projekte gewürdigt, bei denen Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Der Deutsche Kinder- und Jugendpreis ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert und damit der höchstdotierte bundesweite Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Partner sind die Deutsche Fernsehlotterie und der Europa-Park in Rust. Vergeben wird der Preis in den Kategorien Solidarisches Miteinander, Politisches Engagement und Kinder- und Jugendkultur. Die Bewerbungsfrist endet am **15. Januar 2021**. www.dkhw

Rückblick: Arbeitstagung der Beratungsstellen im Bereich Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Am 1. Oktober 2020 fand die Arbeitstagung der landesgeförderten Beratungsstellen im Bereich Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Freizeithaus Döhren in Hannover statt, zu der das Niedersächsische Landesjugendamt eingeladen hatte. Dabei ging es u.a. darum, wie die Erfahrungen mit Online-Beratung, Präventionsangeboten, Zugangswegen zu Kindern und Jugendlichen und Online-Seminaren in der Corona-Krise erlebt wurden.

[mehr >](#)

Erschwert die Pandemie den Kinderschutz?

Während der Coronavirus-Pandemie benötigen vor allem belastete Familien mehr Unterstützung. Die Möglichkeiten zu helfen sind jedoch durch Infektionsschutzmaßnahmen eingeschränkt. Dr. Birgit Jentsch und Dr. Brigitte Schnock vom Deutschen Jugendinstitut haben im Rahmen des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen untersucht, welche Auswirkungen die Pandemie auf den Kinderschutz hat und wie sich die Arbeit von Fachkräften mit den aktuellen Herausforderungen verändert.

[mehr >](#)

Bundesregierung beschließt Gesetzentwurf zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder

Die Bundesregierung hat am 21. Oktober 2020 den Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder beschlossen. Er soll einen besseren Schutz von Kindern ermöglichen durch schärfere Strafen, effektive Strafverfolgung, Verbesserungen bei der Prävention und Verankerung von Qualifikationsanforderungen in der Justiz.

[mehr >](#)

Corona-KiTa-Studie: Erste Ergebnisse liegen vor

Welche Rolle spielt die Kindertagesbetreuung bei der Ausbreitung von COVID-19? Das beleuchtet die Corona-KiTa-Studie. Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn stellten jetzt erste Ergebnisse vor. Außerdem erläuterten sie Praxistipps für den Kita-Betrieb.

[mehr >](#)



Sexueller Kindesmissbrauch im Sport: viertes Hearing zur Aufarbeitung

Sexuelle Gewalt geschieht in allen Lebensbereichen von Kindern und Jugendlichen, auch im Sport. Doch sexueller Kindesmissbrauch im Breiten- und Leistungssport ist weitgehend tabuisiert. Warum kostet es ehemalige Sportlerinnen und Sportler große Überwindung, über sexualisierte Gewalt zu sprechen? Diese und weitere Fragen wurden Mitte Oktober beim 4. Öffentlichen Hearing "Sexueller Kindesmissbrauch im Sport" der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs gemeinsam mit Betroffenen und weiteren Expertinnen und Experten aus Sport, Politik und Wissenschaft diskutiert.

[mehr >](#)

Bundesrat fordert mehr Informationen für Jugendämter

Gerichtsbehörden und Jugendämter sollen leichter Informationen austauschen können, um den Kinderschutz zu verbessern. Dies fordert der Bundesrat mit einem Gesetzentwurf vom 9. Oktober 2020, der nun in den Bundestag eingebracht wird.

[mehr >](#)

DKSB: HomeRun am Weltkindertag mit tollem Spenden-Ergebnis

Insgesamt 23.000 Euro wurden beim "HomeRun" des Deutschen Kinderschutzbundes gespendet: Am 20. September 2020 hat der DKSB Bundesverband erstmals den

virtuellen Spendenlauf durchgeführt. "Laufen, um den Anschluss zu schaffen" war das Motto. Statt eines Startgelds wurde um Spenden für einen Fonds gebeten, aus dem Internetanschlüsse und Tablets für bedürftige Kinder finanziert werden sollen.

[mehr >](#)



Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs im Bereich Schule startet

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs hat damit begonnen, sich mit der Aufarbeitung im Bereich Schule zu befassen. Aus diesem Anlass trafen sich KMK-Präsidentin Dr. Stefanie Hubig und die Vorsitzende der Unabhängigen Kommission, Prof. Dr. Sabine Andresen, Ende September zu einem Austausch. Der Fokus des Gesprächs lag einerseits auf der Institution Schule als Schutzraum – zum Beispiel, wenn sexuelle Gewalt in der Familie stattfindet – und andererseits auf Schule als Tatort.

[mehr >](#)

Schutzkonzepte für Kinder und Jugendliche in medizinischen Einrichtungen künftig Teil des Qualitätsmanagements

Mit dem Ziel, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen in medizinischen Einrichtungen vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und zu verhindern, hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) seine Qualitätsmanagement-Richtlinie entsprechend ergänzt. Die Richtlinie legt grundsätzliche Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement für Vertragsärztinnen und -ärzte, Vertragspsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, medizinische Versorgungszentren, Vertragszahnärztinnen und -zahnärzte sowie zugelassene Krankenhäuser fest.

[mehr >](#)

Kinderschutzthemen im Bundesrat

In der ersten Sitzung des Bundesrates nach der parlamentarischen Sommerpause am 18. September 2020 ging es auch um Kinderschutzthemen. Der Bundesrat beschloss unter anderem, dazu eigene Gesetze in den Bundestag einzubringen – dabei ging es um **Kindeswohl in familiengerichtlichen Verfahren** sowie eine Erweiterung bei der Strafbarkeit für Kindesentführungen. Außerdem erinnerte er den Bundestag an seinen im März eingebrachten Gesetzentwurf zur **zeitlich unbegrenzten Aufnahme von Sexualdelikten an Kindern im erweiterten Führungszeugnis**.



Jugendämter nahmen 2019 rund 49.500 Kinder in Obhut

Die Jugendämter in Deutschland führten im Jahr 2019 rund 49.500 vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, sogenannte Inobhutnahmen, durch. Das waren knapp 3.100 Fälle und somit 6 Prozent weniger als im Vorjahr, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt. Hintergrund dieser Entwicklung ist ein erneuter Rückgang von Schutzmaßnahmen nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland: Deren Zahl sank im Vergleich zum Vorjahr um 29 Prozent auf gut 8.600 Inobhutnahmen. Währenddessen stieg die Zahl der Schutzmaßnahmen aus anderen Gründen um 1 Prozent auf rund 40.900 Fälle an.

[mehr >](#)

Niedersächsischer Landtag: Enquetekommission zur Verbesserung des Kinderschutzes und zur Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern

Im ersten Plenum des Niedersächsischen Landtages nach der Sommerpause ging es auch um verschiedene Anträge zu Kinderschutzthemen: unter anderem um einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zur Einrichtung einer "Enquetekommission zur Verbesserung des Kinderschutzes und zur Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern".

[mehr >](#)

Aus dem Ministerium



© Nds. Sozialministerium

Kinderschutz bleibt Schwerpunkt in Niedersachsen

Anlässlich des Weltkindertages am 20. September rief Sozialministerin Dr. Carola Reimann alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, im Alltag vermehrt auf die Situation von Kindern zu achten. "Kinderschutz geht alle an! Nicht nur am Weltkindertag, sondern jeden Tag. Gerade in der aktuellen Zeit der Corona-Pandemie, wenn krisenhafte Belastungen zum Aufflammen von Konflikten führen können, ist es wichtig, dass Nachbarn, Bekannte genau wie Erwachsene in Schule, Kita oder Vereinen genau hinschauen." Neben unterschiedlichen Informationsmaterialien zeigt jetzt auch ein Video Kindern und Jugendlichen Unterstützungsmöglichkeiten auf. Das Video ist in den sozialen Medien zu sehen und kann von den vom Land geförderten Einrichtungen kostenfrei genutzt werden.

[mehr >](#)



© Koordinierungsstelle Kinderschutz Lüneburg

Die Koordinierungszentren Kinderschutz unterstützen die Sensibilisierungsoffensive des Niedersächsischen Sozialministeriums: In Lüneburg (Hansestadt und Landkreis) wurden 220 Schulen und Kitas anlässlich des Weltkindertages zum Thema "Kinderschutz geht alle an!" angeschrieben. Das kleine Infomaterialienpaket zum Auslegen kam so gut an, dass einige Einrichtungen um weitere Materialien baten. In Oldenburg wurden die Elternbegleiterinnen aus den Programmen Griffbereit und Rucksack als Multiplikatorinnen einbezogen.

[mehr >](#)



Übrigens! Die Kärtchen, Flyer und weitere Materialien können von niedersächsischen Einrichtungen für lokale Aktionen im Kinderschutz kostenfrei bestellt werden. Bei Interesse richten Sie Anfragen bitte direkt per E-Mail an Ingrid Wahner-Liesecke:

Ingrid.Wahner-Liesecke@ms.niedersachsen.de

Aus den Kommunen



Region Hannover: Rückblick Modellprojekt Präventionsketten

Alle Kinder sollen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gut aufwachsen und ihre Bildungs- und Teilhabechancen gefördert werden. Dieses Ziel verfolgt die Region Hannover, auch durch den Ansatz von Präventionsketten. Über drei Jahre führte der Fach-

bereich Jugend der Region Hannover gemeinsam mit den Städten Barsinghausen, Garbsen und Seelze das Modellprojekt Präventionsketten im Rahmen des Programms "Präventionsketten in Niedersachsen" der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen durch. Am 2. November 2020 wurden die Ergebnisse der dreijährigen Arbeit bei dem jährlichen Fachtag des Koordinierungszentrums Frühe Hilfen – Frühe Chancen der Region Hannover vorgestellt.

[mehr >](#)



© Landkreis Rotenburg (Wümme)

Landkreis Rotenburg (Wümme): Die große Nein Tonne – Theaterstück für Kinder in KiTa und Grundschule

Das Land Niedersachsen unterstützt mit dem Programm "Brücke" die pädagogische Arbeit von Kindergärten und Grundschulen vor Ort. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) hat im Rahmen dessen mit den Akteuren vor Ort ein Angebot entwickelt, das den Übergang von Kindern aus dem Kindergarten in die Grundschule im Fokus hat. Ein Theaterstück soll Kinder ermutigen, ihrer Wahrnehmung zu vertrauen und eigene Grenzen zu ziehen.

[mehr >](#)

Netzwerke Frühe Hilfen



Neue Lernplattform Frühe Hilfen startet

Die Internetseite des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen www.fruehehilfen.de bietet jetzt auch ein Online-Angebot zum selbstständigen Lernen. Die Kurse richten sich zunächst an Familienhebammen (FamHeb) und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen oder -pfleger (FGKiKP). Die Lernplattform ergänzt das bestehende Fort- und Weiterbildungsangebot für Akteure in den Frühen Hilfen und basiert inhaltlich auf den Qualifizierungsmodulen.

[mehr >](#)



Handlungsempfehlungen für Koordinatorinnen zum Einsatz von Fachkräften Frühe Hilfen

Die Stiftung Eine Chance für Kinder hat eine Publikation mit Handlungsempfehlungen in der Arbeit mit Fachkräften Frühe Hilfen veröffentlicht. Die Broschüre ist das Ergebnis einer Arbeitsgruppe der Stiftung, die aufgrund eines Qualitätszirkels der Koordinatorinnen für die Fachkräfte Frühe Hilfen im Jahr 2019 eingerichtet wurde.

Die Publikation "Handlungsempfehlungen für Koordinatorinnen zu dem Einsatz von Fachkräften Frühe Hilfen (FKFH)" steht auf der [Website der Stiftung](#) als Download zur Verfügung.



Webtipp: Hilfe bei psychischen Krisen rund um die Geburt

Weitaus mehr Frauen als gemeinhin angenommen stürzen rund um die Geburt eines Kindes in eine seelische Krise. Allein in Deutschland sind jährlich etwa 100.000 Mütter davon betroffen. Die Selbsthilfe-Organisation Schatten & Licht e.V. möchte betroffenen Frauen und deren Familien eine Hilfe an die Hand geben, um die schwere Zeit, die sie erleben, leichter zu bewältigen. Auf der Website www.schatten-und-licht.de

stehen bundesweit Adressen von Selbst-hilfegruppen, Fachleuten, Netzwerken und Mutter-Kind-Einrichtungen sowie Informationen zu Krankheitsbildern, Ursachen und Hilfsmaßnahmen und Literaturhinweise in Deutsch, Türkisch und Englisch zur Verfügung.



Familienzentren als Kooperationspartner der Frühen Hilfen

Familienzentren, Familienbüros und vergleichbare Einrichtungen sind Anlaufstellen für Eltern und Kinder. Mit ihren vielfältigen Angeboten und dem niedrigschwelligen Zugang bieten sie ideale Voraussetzungen, um Eltern Frühe Hilfen anzubieten. Die aktuelle Ausgabe 3/2020 des Infodienstes "Frühe Hilfen aktuell" des Nationalen Zentrum Frühe Hilfen stellt diese Einrichtungen in den Mittelpunkt. Unter anderem werden Beispiele guter Praxis vorgestellt und erste Ergebnisse einer qualitativen Forschung, die der Frage nachgeht: "Wie gestalten Frühe Hilfen und Familienzentren ihr Handeln gemeinsam?"

Download oder Bestellung der Druckversion auf www.fruehehilfen.de

05.05.2021
Hannover

Fachtag Frühe Hilfen

Save the Date! Auch in 2021 laden das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie und das Sozialministerium nach Hannover zu einem Fachtag Frühe Hilfen. Weitere Informationen folgen.



Fachveranstaltungen

online

Kinderschutz in der Medizin: Online-Grundkurs für alle Gesundheitsberufe

Der erprobte E-Learning-Kurs der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm gibt eine Übersicht über die Epidemiologie und Diagnostik von Formen der Kindesmisshandlung sowie rechtliche Regelungen. Der kostenfreie Kurs ist medizinisch ausgerichtet und richtet sich an alle Gesundheitsfachkräfte. Nach der ersten Anmeldung auf der Plattform haben die Teilnehmenden 6 Monate Zeit, die Kursinhalte zu bearbeiten. Anmeldeschluss: **28.02.2021**. Registrierung und weitere Infos auf grundkurs.elearning-kinderschutz.de

ab 16.11.2020
online

Fortbildungsreihe zur SGB VIII-Reform

Der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) vom 5. Oktober 2020 des Bundesfamilienministeriums liegt vor. Der Entwurf zielt darauf ab, den Schutz von Kindern in Einrichtungen und in Pflegefamilien sowie bei Auslandsmaßnahmen zu stärken und die Kooperation bei Kindeswohlgefährdung zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitshilfe sowie Justiz zu verbessern. Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. hat dazu eine Fortbildungsreihe zur SGB VIII-Reform entwickelt.

[mehr >](#)

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 7/2020 | Seite 7 von 12

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

19.11.2020
oder
02.12.2020
online

Niedersächsisches Kinderschutzfachkräfte-Forum 2020: Kinderschutz in Zeiten von Corona

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, die BAG Die Kinderschutz-Zentren e.V. und die Kinderschutz-Akademie des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Niedersachsen laden zum 6. Niedersächsischen Forum für Kinderschutzfachkräfte ein. In diesem Jahr findet das Forum zum ersten Mal digital statt. In Online-Konferenzen mit Open-Space-Charakter haben die Kinderschutzfachkräfte die Gelegenheit, sich sowohl über die vergangenen Monate mit Corona, als auch über zukünftige Anforderungen unter Corona-Bedingungen auszutauschen. Anmeldeschluss: **18.11.2020**.

[mehr >](#)

24.11.2020
online

Kinderschutz in Corona-Zeiten

Veranstaltung im Rahmen der kostenlosen [nifbe-Vortragsreihe "KiTa in Corona-Zeiten"](#): Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Gefahren für sein Wohl. Körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt und Vernachlässigung im Bereich der Familie gehören ebenso dazu wie Fehlverhalten durch pädagogische Fachkräfte. Wie sieht es mit der Verwirklichung der Kinderschutzrechte in Corona-Zeiten aus? Welche zusätzlichen Risiken für den Kinderschutz sind mit der Pandemie verbunden? Und besonders wichtig: Wie können Kinder jetzt bestmöglich vor Gefahren geschützt werden und welche Anforderungen ergeben sich für kinderrechtsbasierte Schutzkonzepte? Anmeldeschluss: **17.11.2020**.

[mehr >](#)

01.-2.12./08.12.2020
online

Führungskultur und Arbeitsorganisation im Jugendamt

Das Seminar des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF) möchte Leitungskräften, Expertinnen und Experten der Kinder- und Jugendhilfe Klarheit und Struktur im Führungsalltag geben. Im Vordergrund steht die Frage, wie sie innerhalb bestehender Strukturen aktiv gestalten können, statt Schadensbegrenzung vorzunehmen, und welche Möglichkeiten existieren, um den immer größer werdenden Wunsch nach Sinnhaftigkeit und Flexibilität zu handeln. Außerdem geht es um das Gestalten einer sinnvollen Zusammenarbeit sowie um Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten. Anmeldeschluss: **24.11.2020**

[mehr >](#)

03.-04.12.2020
online

Rechtliche Grundlagen der Pflegekinderhilfe

Fachkräfte in der Pflegekinderhilfe, die bei öffentlichen oder freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind, müssen die rechtlichen Grundlagen ihrer Arbeit kennen, verstehen und dazu beraten können. Die rechtlichen Grundlagen der Pflegekinderhilfe finden sich insbesondere im Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII), im Familienrecht (BGB) und ergänzend im Familienverfahrensrecht (FamFG). Die Fortbildung des DIJuF gibt einen Überblick zu den wichtigsten Regelungen und den jeweiligen Vorgaben für die Aufgaben der Fachkräfte. Anmeldeschluss: **26.11.202**

[mehr >](#)

07.-09.12.2020
online

Beteiligung und Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen

Das Seminar des DIJuF vermittelt Fachkräften der Vormundschaft und Pflegschaft, wie sie Kinder und Jugendliche erreichen und verstehen können, auch wenn diese abwehren, keinen Rat wollen oder schon genügend schlechte Erfahrungen mit Erwachsenen gemacht haben. Ausgangspunkt sind immer die persönlichen Stile und Stärken der Teilnehmenden. Anmeldeschluss: **30.11.2020**

[mehr >](#)

10.12.2020
Oldenburg

Häusliche Gewalt – ein Thema für die Kitas?!

Die nifbe-Fortbildung versteht sich als Einstieg in die Thematik "Häusliche Gewalt". Sie nimmt die mit häuslicher Gewalt verbundenen Entwicklungsrisiken in den Blick, aber auch die Schutzfaktoren, die die Resilienz stärken und die die Entwicklung von Mädchen und Jungen unterstützen. Anmeldeschluss: **03.12.2020**

[mehr >](#)

28.-29.01.2021
Berlin/online

Fachtagung zum 16. Kinder- und Jugendbericht

Der 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung zum Thema Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter dient als Grundlage, um die politische Bildung für die Altersgruppe der bis 27-Jährigen weiterzuentwickeln. Die Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe bietet Gelegenheit zum fachpolitischen Austausch über die Erkenntnisse und Empfehlungen des Berichts. Anmeldeschluss: **10.12.2020**

[mehr >](#)

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Terminatenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

Publikationen



Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch: neuer Handlungsleitfaden für Fachkräfte

Pädagogische Fachkräfte in Schule und Kita sind neben den Eltern für viele Kinder die ersten Ansprechpersonen. Ist ein Kind von sexuellem Missbrauch betroffen, bedarf es besonderer Sensibilität und Professionalität. Die Landesstelle Jugendschutz hat jetzt einen Leitfaden veröffentlicht, der als Basisinformation strukturierte Handlungsoptionen aufzeigt. Für Sozialministerin Carola Reimann ist die Publikation eine wichtige Ergänzung des Angebotes für Fachkräfte: "Für einen starken Kinderschutz braucht es starke und gut qualifizierte Fachkräfte. Wir setzen in Niedersachsen auf praxisgerechte Fort- und Qualifizierungsangebote und den kontinuierlichen Austausch untereinander. Mit dem Handlungsleitfaden gibt es jetzt ein fundiertes Nachschlagewerk für die Praxis."

Erarbeitet wurde die Broschüre im Rahmen des landesweiten Präventionsprojektes "Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch", das vom Niedersächsischen Sozialministerium gefördert wird. Der Leitfaden erklärt, bei welchen Anhaltspunkten pädagogi-

[< zurück](#)

sche Fachkräfte aufmerksam werden sollten, wie ein Gespräch mit einem betroffenen Kind verlaufen kann und welche Interventionsschritte anschließend sinnvoll sind. Ein zweiter Schwerpunkt der Broschüre betrifft die Prävention. Damit Schulen, Kitas und Jugendzentren sichere Orte für Kinder sind, sollten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich auch grundsätzlich mit dem Thema "Missbrauch" befassen. In der Broschüre sind Anregungen für die Präventionsarbeit mit Kindern zusammengeführt. Projekte, Bücher, Spiele zu Themen wie "Gefühle", "Berührungen", "Geheimnisse" und Sexualität sind dabei sinnvolle Ansätze. Mit Hinweisen für die praktische Umsetzung im Alltag sowie weiterführenden Literatur- und Materialtipps bietet die Broschüre eine gute Basis für eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Facetten des Themas.

[mehr >](#)

Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen: Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch. Handlungsorientierungen für Prävention und Intervention, Hannover, 2020, 48 Seiten. Kostenlose Bestellung (bis zu 20 Stück, zzgl. Versandkosten) über den [Webshop der Landesstelle Jugendschutz](#).



16. Kinder- und Jugendbericht: Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter

Am 11. November wurde von der Bundesregierung der 16. Kinder- und Jugendbericht zum Thema "Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter" vorgelegt. Auf über 600 Seiten schildert der Bericht die steigenden Herausforderungen für die Demokratie und die politische Bildung und liefert einen breiten und systematischen Überblick über die sozialen Räume, in denen junge Menschen politische Bildung erleben. Der Bericht erklärt die Orientierung junger Menschen an demokratischen Werten und die Entwicklung kritischer Urteilskraft zum vornehmsten Ziel politischer Bildung und fordert ein deutliches Bekenntnis der Politik zu einer unverzichtbaren, an Demokratie und Menschenrechten orientierten politischen Bildung.

BMFSFJ: 16. Kinder- und Jugendbericht: Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter, Berlin 2020, 672 Seiten. Download auf www.bmfsfj.de



Jugendamtsmonitor: Aufgaben und Leistungen der Jugendämter

Welche Aufgaben hat ein Jugendamt? Wie ist es aufgebaut und wie kann es Familien unterstützen? Darüber informiert der "Jugendamtsmonitor". Die Publikation stellt die Leistungen und Aufgaben der bundesweit 559 Jugendämter vor. Anhand aktueller Forschungsergebnisse werden Entwicklungstrends für die Jugendämter beschrieben und die Inhalte mit neuesten Zahlen und Illustrationen veranschaulicht. Der spiegelt das gesamte Spektrum der Arbeit der Jugendämter wider: von A wie Adoption bis Z wie Zuwanderung unbegleiteter ausländischer Minderjähriger.

Der "Jugendamtsmonitor" wurde im Rahmen der Offensive "Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt." veröffentlicht. Ihr Ziel ist es, die Aufgaben der Jugendämter nach außen verständlich darzustellen und das Bild des Jugendamtes in der öffentlichen Wahrnehmung zu schärfen. Die Offensive wird unter Federführung der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter durchgeführt und vom Bundesjugendministerium gefördert.

Gemeinsam gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen: Positionspapier 2020 des USBKM

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig, ruft mit einem Positionspapier die Bundes- und Landespolitik zum resoluten Handeln auf. Im Positionspapier 2020 sind konkrete Handlungsempfehlungen, wie sexueller Missbrauch durch politisches Handeln bekämpft werden sollte, zusammengefasst.

[mehr >](#)

Das Positionspapier 2020: "Gemeinsam gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Wie Bund, Länder und die politischen Parteien Kinder und Jugendliche besser vor sexueller Gewalt schützen können" steht zum Download auf der [Website des USBKM](#) zur Verfügung.

Übrigens! Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter "Rechtliches und Materialien"



Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Bild Startseite: Elijah O'Donell | unsplash.com

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 07/2020, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. Januar 2021. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an hein@guv-ev.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

www.familien-in-niedersachsen.de – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.efi-nds.de

www.vernetzungsstelle.de – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen

www.frau-macht-demokratie.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de

www.genderundschule.de | www.frauenbuerosinniedersachsen.de